

BI Brand e.V.

Johanna Kropp 1. Vorsitzende
Haingrüner Straße 15
95615 Marktredwitz Brand



BI Brand e.V Haingrüner Str. 15
95615 Marktredwitz

Bundesnetzagentur
Netzentwicklungsplan
Postfach 8001
53105 Bonn

Marktredwitz, den 13.04.2023

Konsultation zum Entwurf des Netzentwicklungsplans 2037/2045 (2023)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit nehmen wir zu Ihrer Veröffentlichung Stellung.

Im Netzentwicklungsplan fehlt abermals komplett der Aspekt der Dezentralität bei der Stromversorgung. Unsere Region mit dem Wunsiedler Weg der SSW und „Zukunftenergie Nordostbayern“ gilt bundesweit als Vorbild auf bundesweiter Ebene, wie eine Versorgung allein mit regenerativer Energie funktionieren kann. Das Festhalten am zentralistischen System (europäischer Binnenmarkt) führt in eine Sackgasse. Der Aspekt der steigenden **Cyberkriminalität** wird völlig außer Acht gelassen! In der aktuellen Situation (Ukrainekrieg) wird deutlich sichtbar, welche Gefahren durch Großmächte (Russland, China, Amerika) Deutschland und ganz Europa durch **Hackerangriffe** mit der Folge eines **kompletten Blackouts** drohen.

Im NEP ist keinerlei Prognose eingearbeitet zur Berücksichtigung von Wetter- und Klimabeobachtungen. Grundlage des Entwicklungsplanes ist das **Jahr 2012!** Klimaneutralität wird als „pauschale Annahme“ behandelt.

Das Pilotprojekt Erdverkabelung birgt extreme Risiken. Fehlende Ressourcen bezüglich Kosten und Baudurchführung (Handwerker, Material) stellen eine zukunftssichere Planung in Frage.

Aktuelle Problematiken werden nicht erkannt und berücksichtigt!

Der gesamte NEP ist explizit auf europäische Sicht ausgerichtet. Deutschland wird Transitland (Kupferplatte) und hat die immensen Beeinträchtigungen für Natur und Umwelt zu tragen. Dazu noch die extrem hohen Kosten, welche nicht kalkulierbar sind. Eine Kostenanalyse Dezentralität/Zentralität fehlt.

Der NEP2037 stellt eine Bevorzugung von Offshore-Strom dar. Netzentgelte sind nicht von den Stromeinspeisern zu zahlen, jedoch sind für die Anbindung der Offshore-Parks neue Stromtrassen erforderlich, die nur diesem Zweck dienen, keinen anderen Strom transportieren und damit keine unabhängigen Stromtrassen sind. Das bedeutet aus unserer Sicht eine Marktverzerrung.

Den NEP schreiben die ÜNB und bestimmen somit den Bedarf und ihre Rendite. Die BNetzA hat dies bislang immer akzeptiert und im Bundesbedarfsplan fixiert. Was sagt das Bundeskartellamt dazu?

Die Vermarktung von Offshore-Windenergie bedeutet für TenneT ein erhebliches Eigeninteresse. Dezentralität mit Erneuerbaren Energien sind für ÜNB renditegefährdende Erzeugungskonkurrenten. TeneT erkennt, dass die Kosten für die Stromtrassenbauten ins Unermessliche steigen und will nun das Risiko durch Verkauf von Anteilen an Deutschland abwälzen. Letztendlich zahlt der Deutsche Bürger die Zeche. Die Verluste werden sozialisiert!

Derzeit wird über 90% der Erneuerbaren Energien in das Verteilnetz eingespeist. Jedoch wird auch ein großer Teil der Erneuerbaren Energien abgeregelt aufgrund von Netzengpässen. Dezentralität würde das Problem lösen. Gleichzeitig wird im NEP2037 verstärkt auf Stromimporte gesetzt, u.a. zur Versorgung in Bayern. Beim Bau der Trassen geht es in erster Linie doch um den Ex- und Import von Strom.

Weiter verweisen wir auf unsere Konsultationsbeiträge vom 25.02.2021 und 15.10.2021.

Einer vollständigen Veröffentlichung unserer Stellungnahme stimmen wir zu.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Johanna Kropp 1. Vorsitzende der BI Brand e.V.

gez. Irene Fickentscher, 2. Vorsitzende der BI Brand e.V, Stromtrassengremium